

„Hier steckt viel Liebe drin“

„Hallo Blumenfreunde“ eröffnet heute in Hermannshagen

VON THOMAS SCHLENZ

Hann. Münden – Rollwagen voller Pflanzen stehen in den Gewächshäusern, Mitarbeiter laufen im Geschäft umher, rücken Blumen ins richtige Licht. Soweit das Auge reicht, fällt der Blick über ein farbenfrohes Blütenmeer. Das Unternehmen „Hallo Blumenfreunde“ zieht um. Bis gestern liefen noch die letzten Vorbereitungen.

Heute eröffnet der neue Standort in der Hedemünder Straße 32. Der Markt bietet nun auf knapp unter 1000 Quadratmetern Fläche vieles, was das Herz von Blumenfreunden höherschlagen lässt.

Matthias Blum hatte das Gelände, auf dem sich einst Blumen Koch-Stoll befand, gekauft. Der Umbau habe etwa ein Jahr gedauert, berichtet Blum. Das alte Gebäude habe er mit großem Aufwand von Grund auf saniert.

Der Ausbau des Bestandsgebäudes sei komplex gewesen. Von den Gewächshäusern blieb nur das Stahlblett erhalten. Alles andere habe er von Grund auf erneuert, inklusive neuer Elektroinstallation.



Freuen sich über die Neueröffnung: Matthias Blum (rechts) mit seiner Tochter Alisa im Gewächshaus am neuen Standort in Hann. Münden-Hermannshagen. FOTO: THOMAS SCHLENZ

Eigentlich seien von der ursprünglichen Substanz des Hauptgebäudes nur die Grundmauern geblieben. „Hier steckt viel Liebe drin“, betont der Unternehmer. Sein Ziel sei es, alles möglichst perfekt zu gestalten.

Umso mehr freue er sich über jeden, der zur Eröffnung mit einem strahlenden Gesicht in den Laden komme, erklärt Matthias Blum seine Motivation. Noch während er spricht, blickt eine Frau neugierig in Richtung des Ge-

wächshauses. „Ich will nur mal gucken“, sagt sie. Sie ist nicht die Einzige.

Immer wieder seien in den vergangenen Tagen Menschen vor dem Geschäft stehen geblieben, wollten wissen, wann eröffnet wird, sagt

Matthias Blum. Die Entscheidung für den Umzug und den Kauf des Geländes in Hermannshagen habe er getroffen, da er eine Vergrößerung angestrebt habe, so Blum.

Die Lage direkt am Ortseingang der Stadt und gegenüber eines großen Supermarkts bezeichnet auch Hann. Mündens Bürgermeister Harald Wegener als perfekt. Auch das Stadtbild werde verbessert, wenn Menschen, die beispielsweise über Hermannshagen in die Stadt fahren, vom Auto aus nicht auf einen Leerstand, sondern auf einen optisch ansprechenden Laden blicken, ergänzt Hann. Mündens Wirtschaftsförderer Tobias Vogeley.

Neben verschiedensten Grün- und Blühpflanzen gibt es in dem Geschäft künftig auch Dekoartikel. Bislang habe es in diesem Bereich verglichen mit den Zielen des Hann. Mündener Einzelhandelskonzepts ein Unterangebot gegeben, sagt Mündens Wirtschaftsförderer Vogeley. Deswegen freue er sich, dass auch diese Marktlücke in Hann. Münden künftig ein Stück weit mehr gefüllt werde.

Kulturring fährt zu Ausstellung über Rembrandt

Hann. Münden – Der Mündener Kulturring fährt am Donnerstag, 4. November nach Frankfurt zur Ausstellung „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“, teilt Elfie Berg vom Kulturring mit. Die Kosten betragen circa 31 Euro pro Person.

Die Ausstellung betrachtet erstmalig die Erfolgsgeschichte Rembrandts vom jungen Künstler aus Leiden hin zum berühmten Meister in Amsterdam. Die Schau vereint den bedeutenden Bestand der Arbeiten Rembrandts mit herausragenden Leihgaben internationaler Museen, heißt es in der Mitteilung.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Mündener Bahnhof. Anmeldungen werden erbeten. **sta**
Anmeldung: Tel. 01 51/ 20 76 18 03 (Elfie Berg).

Grüne: Wirth neue Vorsitzende der Kreisfraktion

Landkreis Göttingen – Die neue Kreisfraktion der Partei Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Göttingen hat vor Kurzem ihren Vorstand gewählt.

Steffani Wirth wurde einstimmig zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden wurde gleichfalls einstimmig Dietmar Linne gewählt. Das teilte Steffani Wirth mit.

Die Fraktion werde zur konstituierenden Kreistagsitzung beantragen, dass auch den Fraktionen im Kreistag Göttingen die mittlerweile in Parlamenten häufige Doppelspitze ermöglicht werde.

Als Beisitzer wurden Andrea Obergöker, Finn Kretschmer und Joachim Beisheim gewählt.

Die Grüne Kreisfraktion wird für die Wahl eines der drei stellvertretenden Landräte wie bisher Maria Gerl-Plein vorschlagen und Yonas Schiferau als einen der stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden. jed

So erreichen Sie die Mündener Redaktion:
Kirchstraße 3,
34346 Hann. Münden
Telefon: 0 55 41/98 39 15
E-Mail: hann.muenden@hna.de
www.facebook.com/HNAMuenden
www.hna.de

„Das gehört zum Schulalltag“

Ausstellung zu Jugendkultur und Diskriminierung an Oberschule Dransfeld

VON KIM HENNEKING

Dransfeld – Bist du schon mal diskriminiert worden oder hast du mal einen anderen Menschen diskriminiert? Diesen Fragen haben sich Schüler der Oberschule Dransfeld gestellt. Dort ist die Wanderausstellung „Der (z)weite Blick“ des Archivs Jugendkulturen aus Berlin für zwei Wochen zu Gast.

Die Ausstellung zeigt den Besuchern auf, wie Extremisten sich die Kultur von Jugendlichen aneignen, um ihre Ideologien zu vermitteln – beispielsweise im Kontakt über beliebte Sportarten, Kunst und Musik. „Das Thema trifft einen Nerv“, auch ein einer ländlichen Region wie Dransfeld, betont Lea Fischer. Sie und weitere Sozialarbeiter vom Modellprojekt #staydorfkind des Landkreises Göttingen begleiten die Ausstellung pädagogisch. Schüler aller Klassenstufen

berichten demnach von Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, Aussehen und Sexualität in der Schule und in Sozialen Medien.

„Ich finde es gut und wichtig, dass die Ausstellung hier war“, sagt Schulleiter Mark Bödefeld. Beleidigungen zwischen Schülern beobachteten die Lehrer täglich. Bei manchen diskriminierenden Aussagen sei erkenntlich, dass Schüler durch ihre Familie ideologisch geprägt werden. Jüngere wiederholten die Aussagen ihrer Eltern oft unreflektiert, ältere Schüler drückten sich schon eher aus eigener Überzeugung aus. „Weggucken ist da keine Lösung“, betont Bödefeld.

Fabian Rehkopf, der mit seiner Klasse die Ausstellung besucht hat, bestätigt diese Beobachtungen. „Das gehört zum Schulalltag und wir müssen jeden Tag damit umgehen.“ Meist spreche er konkrete Fälle von Diskriminie-



Wanderausstellung „Der (z)weite Blick“: Zwei Schülerinnen der Oberschule Dransfeld sehen sich eine Plakatwand zur rechten Musikszene an. FOTO: KIM HENNEKING

rung im Klassenverband an.

„Ich höre gerne solche Musik, aber ich achte nicht so auf die Texte“, sagt eine Schülerin mit Blick auf ein Plakat über Rap, Hardcore- und Metal-Musik. Das Plakat informiert darüber, wie die rechtsradikale Szene bei Jugendlichen beliebten Musikstilen nutzt, um ihre Ideologie zu vermitteln. „Ich hatte noch

nicht davon gehört, das werde ich mal googeln“, sagt eine andere Schülerin.

Nach dem Besuch der Ausstellung haben viele Schüler Rückmeldungen an einer Wand hinterlassen. Ob sie schon einmal jemanden diskriminiert haben? Das beantworteten die meisten mit Nein. Auf einer Karte gestand eine Siebtklässlerin ihr Ver-

halten ein: „Die Person mobbte andere wegen ihrer Persönlichkeit und ihren Klammern, also habe ich sie mit ihrem Charakter fertig gemacht.“ Die selbe Person schrieb auf einer anderen Karte, dass auch sie diskriminiert worden sei: „Weil ich pansexuell bin. (...) Inzwischen werde ich akzeptiert und unterstützt.“ Eine andere Person schrieb, dass sie wegen ihres Übergewichts diskriminiert worden sei: „Aber mittlerweile sehe ich über so was hinweg.“

Auf anderen Karten kommentierten die Schüler, was sie neues gelernt haben. Demnach waren ihnen zuvor Neonazis und der Ku-Klux-Klan unbekannt. Oder sie wurden erstmals auf negatives Verhalten beliebter Youtuber aufmerksam gemacht. Alle Schüler konnten im Anschluss Infomaterial mit Kontakten zu Ansprechpartnern mitnehmen.

WOHN
RAUM
5ECK

Wohnraum5Eck, die neue Website für historisches Wohnen in Südniedersachsen

Interview mit
Juliane Hofmann,
Projektleitung
Fachwerk5Eck



Eigenheim in Südniedersachsen. Die ganze Region ist eine zusammenhängende Fachwerklandschaft und deshalb sehr vielseitig an Häusern mit oft Jahrhunderte alter Geschichte und hohem Potenzial für individuellen Wohnraum.



Wer ist Betreiber der Website?

Die Städte Duderstadt, Einbeck, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz stellen die Website in Zusammenarbeit mit den Landkreisen zur Verfügung. Deshalb finden sich auch die Kontaktdaten der Ansprechpersonen in den Baufachämtern und den Denkmalschutzbehörden, die bei Sanierungsvorhaben gerne beraten, auf der Website.



Südniedersachsen bietet mit seinen zahlreichen Fachwerkhäusern und Baudenkmalen ideale Bedingungen für alle, die auf der Suche nach einzigartigem Wohnraum sind. Auf der Website www.wohnraum5eck.de können Kaufinteressierte nach historischen Häusern suchen, die zum Verkauf stehen.

In der Hausbörse auf der Website www.wohnraum5eck.de können Häuser in

den historischen Stadt- und Ortskernen der Region zum Verkauf angeboten werden.

Wie funktioniert die Hausbörse?

In der Hausbörse können zum Verkauf stehende Objekte wie Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Höfe, Scheunen und Baulücken inseriert und gesucht werden. Die Inserate sind für alle Nutzer kostenfrei. Ein Formular, in das alle Fakten eingetragen werden können, erleichtert die Erstellung.

Wir empfehlen gute Fotos und Pläne der Immobilie hochzuladen, um den Interessierten einen guten ersten Einblick in die Immobilie zu geben.

Für wen ist das Portal interessant?

Sowohl für Hauseigentümer, die sich von einem Haus trennen möchten, wie auch für Kaufinteressierte auf der Suche nach einem historischen



WWW.WOHNRAUM5ECK.DE